

# 30 Jahre Politik – nicht nur für die Frauen

Ortsverband der Frauen-Union feiert am 27. Februar Jubiläum – Landtagspräsidentin Barbara Stamm hält die Festrede

**Altötting.** Es ist eine imposante Sammlung von Belegen, welche die politische Arbeit und die Erfolge der vergangenen 30 Jahre dokumentieren. Zusammengetragen wurden in erster Linie Zeitungsberichte, darunter auch jener aus dem November 1985, in dem auf einer halben Seite über die Gründung der Frauen-Union Altötting berichtet wird. Doch auch wenn der Jahrestag dieses Termins nun schon drei Monate zurückliegt, feiern wollen die CSU-Frauen ihr Jubiläum aber schon noch. Am kommenden Samstag, 27. Februar, ist Gründungsfeier. Als Festrednerin hat Landtagspräsidentin Barbara Stamm ihr Kommen zugesagt.

30 Jahre politische Arbeit – und zwar nicht nur für die Frauen, darauf legen die amtierende Vorsitzende Monika Klein von Wisenberg und ihre beiden Vorgängerinnen Angelika Schlederer (2003 bis 2011) und Emmy Rau (1989 bis 2003) im Gespräch mit der Heimatzeitung großen Wert; Gründungsvorsitzende Ingrid Keßler war beim Termin des Pressegesprächs verhindert.

Emmy Rau weiß aber über die Anfangszeit zu berichten; sie ist Gründungsmitglied. Einen Kreisverband gab es 1985 bereits, ebenso Ortsverbände in Burgkirchen und Burghausen, wo zurzeit die Auflösung nicht auszuschließen ist. Mit Irmgard Frauscher als Gallionsfigur hatten die CSU-Frauen bereits einiges bewegt, insbesondere im Bereich der Familien-, Sozial- und Schulpolitik.

„Frauen haben eine andere Her-



**Sie haben als Vorsitzende der Frauen-Union** einiges bewegt in Altötting: die aktuelle Chefin Monika Klein von Wisenberg, flankiert von ihrer unmittelbaren Vorgängerin Angelika Schlederer (links) und der Vorsitzenden mit der bislang längsten Amtszeit, Emmy Rau (1989 bis 2003). – Foto: Schwarz

angehensweise an Themen, sie können Anliegen der Bürger im vopolitischen Raum anders vermitteln“, ist Emmy Rau überzeugt. Deshalb habe man auch schnell Mitstreiterinnen gewinnen können. „Wir waren und sind kein Kaffeekränzler und auch keine Konkurrenz zum Frauenbund“, sagt Rau. Aber es gab und gibt mit den Frauen aus der Pfarrgemeinde vie-

le Berührungspunkte und Schnittmengen – nicht zuletzt personell.

Erstmals machte die Frauen-Union in Altötting dann 1989 richtig von sich reden, als sie die Öffnung der Knabenrealschule auch für Mädchen thematisierte – und auf offene Ohren stieß. In jenem Jahr hatte Emmy Rau auch den Vorsitz übernommen.

1990 zog sie in den Stadtrat ein:

„Das hat dann die Positionierung unserer Ideen einfacher gemacht“, erinnert sie sich. Gleichzeitig betont sie, dass die Frauen-Union immer von der Mutterpartei unterstützt worden sei, insbesondere vom vormaligen Vorsitzenden Wolfgang Sellner. Ein zentrales Thema ihrer Zeit waren die Einrichtungen für die Kinder – von den Schulen bis zu den Kinder-

krippen, die anfangs durchaus umstritten waren.

Angelika Schlederer, jetzt CSU-Stadtdchefin, baute als Vorsitzende auf der Arbeit ihrer Vorgängerin auf, setzte sie etwa zum Thema frühkindliche Betreuung und Bildung fort, brachte aber auch eigene Akzente im gesellschaftlichen Bereich. Das Thema Wellness zog viele Interessierte an.

Monika Klein von Wisenberg arbeitet wieder verstärkt politisch, bringt Themen wie TTIP auf die Agenda. Ebenfalls ein in der Stadt diskutiertes Thema war das Projekt „Vereinbarkeit von Beruf und Familie“, in dessen Rahmen 144 örtliche Betriebe befragt wurden. Die Ergebnisse sollen noch nachgearbeitet werden.

Aktuell hat die Frauen-Union gut 50 Mitglieder, das Durchschnittsalter liegt bei 63 Jahren. Und hier ist das Hauptanliegen im Jubiläumsjahr: neue, vor allem junge Mitglieder werben. Damit die Frauen-Union weiter politische Initiative zeigen kann. – ecs

## Das Gründungsfest

Gefeiert wird das 30-jährige Bestehen der Frauen-Union am Samstag, 27. Februar. Ab 9 Uhr ist Andacht mit Totengedenken in der Kirche St. Josef der Congregatio Jesu. Um 10 Uhr beginnt der Festakt im Saal des Hotels Zur Post. Nach der Begrüßung durch Vorsitzende Monika Klein von Wisenberg und den Grußworten der Ehrengäste spricht Landtagspräsidentin Barbara Stamm. Um 12.30 Uhr lädt Bürgermeister Herbert Hofauer zu einem Empfang im Sitzungssaal des Rathauses.